

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 30. SEPTEMBER 2021

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.

125 
YEARS

ENGINEERING PASSION



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick 9M / Q3 2021
5	Konzernlagebericht
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Konzernbilanz
32	Konzern-Kapitalflussrechnung
34	Konzern-Eigenkapitalpiegel
35	Finanzkalender
35	Kontakt

Titelbild

Beschichtungsanlage für Batteriezellen: Wegen des Trends zur Elektromobilität werden die Kapazitäten für die Produktion von Lithium-Ionen-Batteriezellen ausgebaut. Dies ist eine Chance für uns: Wir verfügen über ein hocheffizientes Verfahren zur gleichzeitigen Beschichtung beider Elektroden-seiten. Im dritten Quartal hat uns das deutsche Joint Venture Cellforce einen wichtigen Referenzauftrag erteilt, bei dem die innovative Technologie zum Einsatz kommt.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	3.205,9	2.309,4	1.095,1	826,3
Auftragsbestand (30.9.)	Mio. €	3.258,7	2.449,8	3.258,7	2.449,8
Umsatz	Mio. €	2.533,7	2.430,5	900,8	815,3
Bruttoergebnis ¹	Mio. €	591,7	456,8	210,6	161,2
EBITDA	Mio. €	202,9	115,8	81,7	52,4
EBIT	Mio. €	112,9	31,6	51,0	25,0
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	136,5	63,6	57,7	39,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	49,0	12,8	17,3	15,8
Bruttomarge ¹	%	23,4	18,8	23,4	19,8
EBIT-Marge	%	4,5	1,3	5,7	3,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	5,4	2,6	6,4	4,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	189,7	187,7	49,6	81,8
Free Cashflow	Mio. €	94,2	105,3	21,5	61,0
Investitionen	Mio. €	68,0	54,1	24,0	16,8
Bilanzsumme (30.9.)	Mio. €	4.118,9	3.795,2	4.118,9	3.795,2
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.9.)	Mio. €	954,8	953,6	954,8	953,6
Eigenkapitalquote (30.9.)	%	23,2	25,1	23,2	25,1
Gearing (30.9.)	%	11,7	6,3	11,7	6,3
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		0,6	0,3	0,6	0,3
ROCE ³	%	13,5	4,1	18,3	9,7
Nettofinanzstatus (30.9.)	Mio. €	-127,1	-64,3	-127,1	-64,3
Net Working Capital (30.9.)	Mio. €	433,8	425,6	433,8	425,6
Beschäftigte (30.9.)		17.560	16.181	17.560	16.181
Dürr-Aktie					
ISIN: DE0005565204					
Höchst	€	44,08	32,90	44,08	28,50
Tiefst	€	31,06	15,72	31,58	21,30
Schluss	€	37,22	26,26	37,22	26,26
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	177.102	285.606	149.603	245.806
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,72	0,16	0,25	0,22
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,70	0,16	0,25	0,22

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2021 weisen wir Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten in den Umsatzkosten aus, zuvor waren sie in den Vertriebskosten enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die entsprechenden Vorjahreswerte im Vergleich zum Vorjahresausweis geringfügig angepasst.

² Sondereffekte: 9M 2021: -23,6 Mio. € (davon Kaufpreisallokationseffekte: -17,6 Mio. €), 9M 2020: -32,0 Mio. €

³ Annualisiert

ÜBERBLICK 9M / Q3 2021

AUFTRAGSEINGANG WEITER AUF REKORDKURS, POSITIVER MARGENTREND IN Q3 FORTGESETZT

- **Auftragseingang:** Rekordwert von 3.206 Mio. € in 9M
 - HOMAG: anhaltend hohe Nachfrage und Bestellrekord in Q3
 - Auch Automotive-Geschäft und Umwelttechnik klar über Vorjahr
 - Auftragserfolg im Wachstumsmarkt Batteriezellen-Beschichtung
 - Verbesserte Auftragsmargen
- **Umsatz:** einsetzende Beschleunigung
 - 901 Mio. € in Q3
 - Weitere Zuwächse in Q4 trotz Lieferkettenproblemen erwartet
- **Service-Geschäft** anhaltend stark, 31,7 % Umsatzanteil in 9M
- **Book to Bill Ratio** bei 1,27
- **Auftragsbestand** erreicht neuen Höchststand (3.259 Mio. €)
 - Potenzial für weitere Umsatzsteigerung und gute Ausgangsposition für 2022
 - Selektive Ausbuchungen von Aufträgen zur Risikominimierung
- **Bruttomarge** auf gutem Niveau: Q3 und 9M jeweils 23,4 %
 - Umsatzkosten bei steigendem Umsatz gesenkt, Effizienzmaßnahmen wirken
 - Positive Effekte aus starkem Service-Geschäft
- **EBIT-Marge** in Q3 weiter verbessert
 - Q3: 6,4 % operativ
 - Jahresprognose (5,0 % bis 6,0 % operativ) gut erreichbar
- **Cashflow** profitiert von guter Ergebnisentwicklung
 - Hoher Auftragseingang mit entsprechenden Anzahlungen
 - Moderater NWC-Anstieg
- **Liquidität** auf hohem Niveau
 - Niedrige Nettofinanzverschuldung (-127 Mio. €) trotz Dividenden- und Kaufpreisabflüssen
 - Gesamtliquidität bei 821,2 Mio. €
 - Nächste Fälligkeit erst 2023
- **Akquisitionen:** 145 Mio. € Umsatzbeitrag durch im Vorjahreszeitraum noch nicht vollkonsolidierte Unternehmen
- **Ausblick** positiv
 - Jahresprognose 2021 bestätigt
 - Ziel 2022: Umsatz und operatives EBIT über Vorkrisenniveau
 - Mittelfristziel: 8 % EBIT-Marge voraussichtlich 2023, spätestens 2024

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Nach dem pandemiebedingt schwachen Vorjahr hat die weltweite Konjunktur in den ersten neun Monaten 2021 deutlich an Fahrt gewonnen. Ausschlaggebend waren vor allem die fortschreitende Durchimpfung in vielen Ländern, die intensive staatliche Unterstützung der US-Wirtschaft und die sehr stark expansive Geldpolitik. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) meldet für den Zeitraum Januar bis August 2021 einen preisbereinigten Auftragszuwachs von 32 % gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert.

Zunehmend belastend wirkte sich jedoch die Lieferkettensituation aus, die neben der sprunghaft angestiegenen Nachfrage auch durch Logistikprobleme geprägt war, etwa aufgrund des blockierten Suez-Kanals sowie pandemiebedingter Hafensperrungen und Containerknappheit. In der Automobilindustrie wurden nach Berechnungen von LMC Automotive aufgrund des Halbleitermangels bis Ende September rund 6,3 Mio. Fahrzeuge weniger gebaut als geplant. Zuletzt trübten neben hohen Rohstoffpreisen und steigenden Inflationsraten auch Sorgen vor einer weiteren Verschärfung der Immobilienkrise in China und den wirtschaftlichen Folgen die konjunkturelle Stimmung.

AKQUISITIONEN

In den ersten neun Monaten 2021 hat sich die Konzernstruktur durch die folgenden Akquisitionen verändert:

TEAMTECHNIK

Zum 5. Februar 2021 haben wir 75 % der Anteile an der Teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH übernommen und dadurch unsere Position in der Automatisierungstechnik gestärkt. Der Einstieg bei Teamtechnik eröffnet uns Zugang zu neuen Geschäftsfeldern in den Bereichen Elektromobilität und Medizintechnik. Teamtechnik erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz von rund 140 Mio. € und zählt zu den führenden Anbietern von Prüfsystemen für Elektro- und Hybridantriebe. Der zweite Schwerpunkt des Automatisierungsspezialisten sind Produktionssysteme für Medizinprodukte, wie zum Beispiel Injektionssysteme oder Inhalatoren. In diesem Bereich weist das zugängliche Marktvolumen hohe einstellige Zuwachsraten auf.

COGISCAN

Am 15. Februar 2021 haben wir 100 % der Anteile an dem kanadischen IT-Unternehmen Cogiscan Inc. erworben. Cogiscan ist auf Connectivity-Lösungen für die digitale Maschinenanbindung spezialisiert. Mit der Akquisition wollen wir unser Geschäft im Bereich Manufacturing-Execution-Systeme (MES) weiter ausbauen und unsere Position im nordamerikanischen Markt für Digitallösungen verbessern.

KALLESOE MACHINERY

Zum 28. April 2021 haben wir über die HOMAG Group 71 % der Anteile an dem dänischen Maschinenbauer Kallesoe Machinery A/S erworben. Kallesoe ist spezialisiert auf Hochfrequenzpressen zur Herstellung von Brettsperrholzplatten (Cross Laminated Timber), aus denen unter anderem Wände

für Holzhäuser entstehen. Durch die Übernahme hat HOMAG ihr Angebotsspektrum im Massivholzbereich erweitert. In diesem Geschäftsfeld verfolgt HOMAG das Ziel, sich als führender Systemanbieter von Anlagen zur Fertigung von Bauelementen für nachhaltige Holzhäuser zu etablieren. Kallesoe erwirtschaftet mit etwa 70 Mitarbeitern rund 20 Mio. € Umsatz.

HEKUMA

Zum 30. Juli 2021 haben wir über die Teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH 100 % der Anteile des deutschen Maschinenbauers Hekuma GmbH erworben und damit den Ausbau des Automatisierungsgeschäfts in der Medizintechnik forciert. Anlagen von Hekuma entnehmen frisch produzierte Kunststoffteile aus Spritzgussmaschinen, wie etwa Fläschchen und Hülsen. Diese ergänzen sie in einem automatisierten Montageprozess mit weiteren Kunststoffteilen zu Produkten oder Vorprodukten. Durch die Kombination von Teamtechnik und Hekuma können wir einen großen Teil der automatisierten Wertschöpfung in der Medical-Device-Produktion abdecken. Die Gesellschaft mit Sitz in Hallbergmoos bei München beschäftigt rund 180 Mitarbeiter und erzielte 2020 einen Umsatz von ungefähr 40 Mio. €.

ROOMLE

Zum 13. August 2021 haben wir über die HOMAG Group knapp 80 % der Anteile an der österreichischen Roomle GmbH erworben. Roomle ist spezialisiert auf Softwarelösungen für die Konfiguration, Visualisierung und Produktion komplexer Produkte, insbesondere im Möbelbereich. Die HOMAG Group erweitert mit der Übernahme ihr digitales Angebot im Online-Vertrieb und kann Produktionsprozesse und -anlagen weiter optimieren. Roomle erwirtschaftet mit etwa 20 Mitarbeitern einen Umsatz im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEISE ZUM VORJAHRESVERGLEICH

Die Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2021 enthalten die Beiträge folgender akquirierter Gesellschaften, die im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidiert beziehungsweise nicht vollkonsolidiert wurden:

- Techno-Step GmbH (Application Technology, vollkonsolidiert seit 9. März 2020)
- System TM A/S (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 30. Oktober 2020)
- Homag China Golden Field Gruppe (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 24. November 2020, zuvor at Equity)
- Teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 5. Februar 2021)
- Cogiscan Inc. (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 15. Februar 2021)
- Kallesoe Machinery A/S (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 28. April 2021)
- Hekuma GmbH (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 30. Juli 2021)
- Roomle GmbH (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 13. August 2021)

Diese Unternehmen steuerten in den ersten neun Monaten 2021 in Summe 170,7 Mio. € Auftragseingang, 144,6 Mio. € Umsatz und ein EBIT von 2,2 Mio. € bei. Ausführliche Informationen zu den Unternehmen enthalten unter anderem der Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 27/28, 34/35, 95 und 153 bis 158 sowie die begleitenden Presseinformationen.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 weisen wir Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten in den Umsatzkosten aus, zuvor waren sie in den Vertriebskosten enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die entsprechenden Werte für das dritte Quartal 2020 und die ersten neun Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahresausweis angepasst.

AUSWIRKUNGEN CORONA-PANDEMIE UND LIEFERKETTENPROBLEME

In den ersten neun Monaten 2021 hat sich die Nachfrage in unseren Märkten weitgehend vom Corona-Schock des Vorjahres erholt. Dabei kam uns zugute, dass wir als Lieferant von Produktionstechnik weitaus weniger von den Produktionskürzungen der Autoindustrie betroffen sind als viele Teilezulieferer. Die Lieferkettenprobleme und die damit verbundenen Preissteigerungen haben unseren positiven Geschäftstrend bisher nicht entscheidend beeinträchtigt. Der Auftragseingang lag über den Erwartungen am Jahresanfang und steuert auf einen Rekord im Gesamtjahr zu. Der Umsatz blieb noch deutlich hinter dem Auftragseingang zurück. Hauptgrund dafür ist neben punktuellen Engpässen bei der Materialversorgung, dass der niedrige Auftragseingang des ersten Halbjahres 2020 die Umsatzrealisierung zeitverzögert beeinflusste. Die Auslastungssituation hat sich seit Jahresbeginn erheblich verbessert. Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation stufen wir als sehr gut ein.

AUFTRAGSEINGANG AUF REKORDKURS

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Auftragseingang	3.205,9	2.309,4	1.095,1	826,3
Umsatz	2.533,7	2.430,5	900,8	815,3
Auftragsbestand (30.9.)	3.258,7	2.449,8	3.258,7	2.449,8

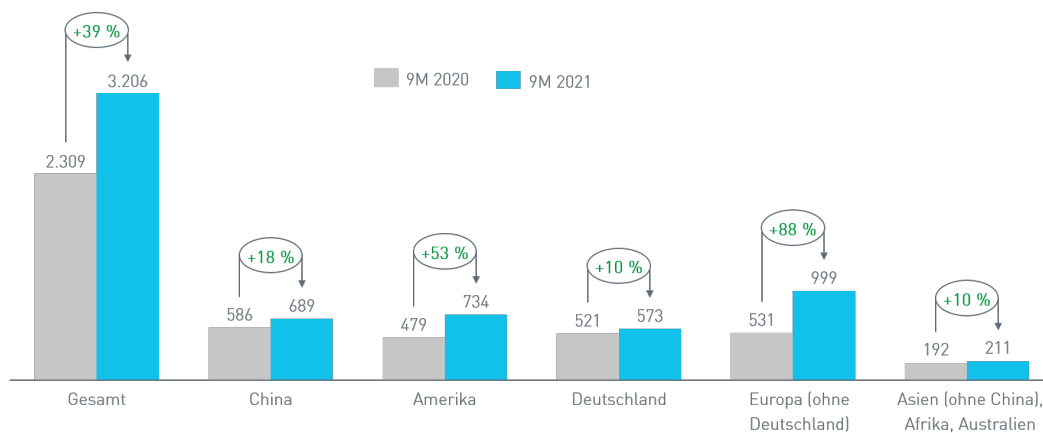
Der Auftragseingang erreichte in den ersten neun Monaten 2021 mit 3.205,9 Mio. € einen neuen Rekord. Gegenüber dem von der Pandemie geprägten Vorjahreszeitraum ergab sich ein Zuwachs von knapp 900 Mio. € beziehungsweise 38,8 %. Damit haben wir die Investitionsschwäche des Vorjahres überwunden und sind auf einem guten Weg, um das obere Ende der im Juli angehobenen Zielspanne für das Gesamtjahr (4.000 bis 4.200 Mio. €) zu erreichen. Im dritten Quartal verzeichneten wir mit 1.095,1 Mio. € das höchste Bestellvolumen im bisherigen Jahresverlauf und ein Plus von 32,5 % gegenüber der Vorjahresperiode. Auch die Margen im Auftragseingang haben sich spürbar verbessert, nachdem sie im Vorjahr von der hohen Wettbewerbsintensität infolge der Pandemie geprägt waren.

Die stärksten Wachstumsimpulse kamen von Woodworking Machinery and Systems (Produktionstechnik für Möbel und Holzhäuser) mit einem Anteil von 43,4 % am Konzernauftragseingang. Die Division steigerte den Auftragseingang in den ersten neun Monaten um 82,2 % auf 1.389,9 Mio. € und übertraf damit den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2017 um 28,8 %. Im dritten Quartal überschritt der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems mit 503,2 Mio. € erstmals die Schwelle von 500 Mio. €. Auch im Automotive-Geschäft legte der Auftragseingang gegenüber dem schwachen Vorjahr deutlich zu. Die Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology verzeichneten in den ersten neun Monaten Zuwächse von 14,5 % und 29,2 % und erreichten Anteile am Konzernbestellvolumen von 28,5 % und 12,6 %. Measuring and Process Systems kam bei einem Bestellplus von 24,2 % auf einen Anteil von 4,9 % am Auftragseingang. Das Geschäft mit

Umwelt- und Beschichtungstechnik (Clean Technology Systems) wuchs – ausgehend von einem guten Basiswert – um 10,2 % und steuerte 10,6 % zum Auftragseingang des Konzerns bei.

In den ersten neun Monaten verzeichneten wir in allen wesentlichen Marktregionen zweistellige Wachstumsraten beim Auftragseingang. Der stärkste Zuwachs zeigte sich in Amerika (+53 %), knapp gefolgt von Europa (+49 %). In China, unserem größten Einzelmarkt, betrug das Plus 18 %. Knapp die Hälfte des Auftragseingangs entfiel auf Europa (49 %). Asien, Afrika und Australien steuerten 28 % bei, wobei sich der Anteil Chinas auf 21 % belief. Auf Amerika entfielen 23 % des Ordervolumens.

AUFTRAGSEINGANG (MIO . €), JANUAR - SEPTEMBER 2021



UMSATZBESCHLEUNIGUNG IM DRITTEN QUARTAL

Der Umsatz wuchs in den ersten neun Monaten 2021 um 4,2 % auf 2.533,7 Mio. € und entwickelte sich damit deutlich verhaltener als der Auftragseingang. Maßgeblich dafür war vor allem der pandemiebedingt schwache Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020, der insbesondere die Umsatzrealisierung im Anlagenbau zeitverzögert beeinflusste. Hinzu kamen punktuelle Projektverzögerungen infolge von Lieferkettenproblemen. Trotzdem zeigte sich im dritten Quartal eine Umsatzbeschleunigung: Gegenüber dem zweiten Quartal wuchs der Umsatz um 6,9 % und erreichte 900,8 Mio. €, dazu trugen alle fünf Divisions mit sequenziellen Zuwächsen bei. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres ergab sich ein Plus von 10,5 %. Dies wurde vor allem von Woodworking Machinery and Systems und Application Technology getragen (+27,4 % und +23,8 %), aber auch von Measuring and Process Systems (+13,4 %). Clean Technology Systems erreichte im dritten Quartal knapp den Vorjahresumsatz (-1,1 %), während Paint and Final Assembly Systems infolge vorübergehender Projektverzögerungen noch etwas darunter lag (-8,0 %).

Der Anteil Europas am Konzernumsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2021 von 39 auf 43 %, während der Anteil Chinas mit 21 % konstant blieb. Auf Amerika entfielen 27 % nach 28 % im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil der Emerging Markets stieg von 39 % auf 42 %.

Der Service-Umsatz entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2021 sehr gut und stieg um 19,5 % auf 803,8 Mio. €. Der größte Beitrag entfiel auf das dritte Quartal, in dem die Service-Erlöse mit 295,0 Mio. € überdurchschnittlich hoch ausfielen. Der Anteil des Service-Geschäfts am Konzernumsatz erreichte in den ersten neun Monaten mit 31,7 % ein sehr gutes Niveau. Erfreulich ist, dass sich auch die Bruttomarge im Service gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert hat. Maßgeblich für das

starke Service-Geschäft war neben Nachholeffekten auch die Tatsache, dass viele Kunden vermehrt Ersatzteile auf Lager legten, um Lieferkettenprobleme zu umgehen. Bei Woodworking Machinery and Systems kam hinzu, dass viele Kunden mit hoher Auslastung produzieren und mehr Ersatzteile benötigen.

AUFTRAGSBESTAND AUF REKORDNIVEAU

Da der Auftragseingang den Umsatz um 672,2 Mio. € überstieg, erreichte die Book to Bill Ratio mit 1,27 ein sehr hohes Niveau. Dasselbe gilt für den Auftragsbestand, der zum 30. September 2021 einen neuen Höchststand von 3.258,7 Mio. € erreichte. Dies entspricht einem Zuwachs von 33,0 % gegenüber dem Vorjahresstichtag beziehungsweise von 27,5 % seit dem Jahresende 2020.

Im September 2021 haben wir Aufträge im Wert von rund 190 Mio. € aus Vorsichtsgründen aus dem Auftragsbestand ausgebucht. Dabei handelt es sich um Projekte von zwei chinesischen Start-ups aus dem E-Mobility-Bereich. Wir haben uns zur Ausbuchung entschlossen, da aktuell sehr fraglich ist, ob die Projekte tatsächlich abgewickelt werden. Die Ausbuchung erfolgte fast ausschließlich bei Paint and Final Assembly Systems und bezog sich größtenteils auf Aufträge aus dem Jahr 2020. Rund 30 Mio. € betrafen einen Auftrag aus dem ersten Quartal 2021, den wir im September wieder aus dem Auftragseingang heraus genommen haben. Dadurch reduzierte sich der Auftragseingang für das dritte Quartal um rund 30 Mio. €. Aus der Ausbuchung resultieren keine negativen Ergebniseffekte. Auch bei Projekten, die wir mit den betreffenden Kunden vor der Ausbuchung abgewickelt haben, bestehen keine nennenswerten Ertragsrisiken oder Forderungsausfälle, da unserem Projektaufwand entsprechende Kundenzahlungen gegenüberstanden.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN

		9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Umsatz	Mio. €	2.533,7	2.430,5	900,8	815,3
Bruttoergebnis ¹	Mio. €	591,7	456,8	210,6	161,2
Overheadkosten ²	Mio. €	480,9	424,7	160,4	136,2
EBITDA	Mio. €	202,9	115,8	81,7	52,4
EBIT	Mio. €	112,9	31,6	51,0	25,0
EBIT vor Sondereffekten ³	Mio. €	136,5	63,6	57,7	39,9
Finanzergebnis	Mio. €	-37,8	-13,7	-20,8	-3,0
EBT	Mio. €	75,2	17,9	30,1	22,1
Ertragsteuern	Mio. €	-26,1	-5,1	-12,8	-6,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	49,0	12,8	17,3	15,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,72	0,16	0,25	0,22
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,70	0,16	0,25	0,22
Bruttomarge ¹	%	23,4	18,8	23,4	19,8
EBITDA-Marge	%	8,0	4,8	9,1	6,4
EBIT-Marge	%	4,5	1,3	5,7	3,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ³	%	5,4	2,6	6,4	4,9
EBT-Marge	%	3,0	0,7	3,3	2,7
Umsatzrendite nach Steuern	%	1,9	0,5	1,9	1,9
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ⁴		0,6	0,3	0,6	0,3
Steuerquote	%	34,8	28,5	42,6	28,3

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2021 weisen wir Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten in den Umsatzkosten aus, zuvor waren sie in den Vertriebskosten enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die entsprechenden Vorjahreswerte im Vergleich zum Vorjahresausweis geringfügig angepasst.

² Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

³ Sondereffekte: 9M 2021: -23,6 Mio. € (davon Kaufpreisallokationseffekte: -17,6 Mio. €), 9M 2020: -32,0 Mio. €

⁴ annualisiert

BRUTTOMARGE DEUTLICH VERBESSERT

Das Bruttoergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 29,5 %, obwohl die weltweiten Lieferkettenprobleme in einigen Bereichen zu Mehrkosten führten. Trotz des Umsatzanstiegs von 4,2 % waren wir in der Lage, die Umsatzkosten um 1,6 % zu verringern, wozu unter anderem die Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen des Vorjahres beitrugen. Eine weitere Ursache für das gute Bruttoergebnis war der hohe Anteil des Service-Geschäfts am Umsatzmix. Vor diesem Hintergrund lag die Bruttomarge sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal bei 23,4 %. Damit kehrte sie nach den Rückgängen im Corona-Jahr 2020 wieder auf ein gutes Niveau zurück. Dazu trugen alle fünf Divisions mit teils deutlich verbesserten Bruttomargen bei.

Die Overhead-Kosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2021 um 13,2 %. Allerdings resultierte dies größtenteils aus der Einbeziehung der im Vorjahreszeitraum noch nicht konsolidierten Akquisitionen. Bereinigt um diesen Effekt hätte der Anstieg rund 4,5 % betragen. Innerhalb der Overhead-Kosten wiesen die allgemeinen Verwaltungskosten die geringste Steigerungsrate auf.

Aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen errechnet sich ein positiver Saldo von 2,1 Mio. €. Die größten darin enthaltenen Positionen waren die Währungsgewinne und -verluste, die sich nahezu ausglich. Ein nennenswerter Ertrag in Höhe von 2,0 Mio. € resultierte aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

EBIT MEHR ALS VERDOPPELT

Ausgehend von dem stark verbesserten Bruttoergebnis hat sich das operative EBIT in den ersten neun Monaten 2021 mehr als verdoppelt und belief sich auf 136,5 Mio. €. Im dritten Quartal setzte das operative EBIT sein sukzessives Wachstum fort und erreichte 57,7 Mio. € nach 49,6 Mio. € im zweiten Quartal und 29,2 Mio. € im Auftaktquartal. Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres ergab sich ein Zuwachs von 17,8 Mio. € beziehungsweise 44,6 %. Den höchsten Ergebnisbeitrag erbrachte in den ersten neun Monaten die Division Woodworking Machinery and Systems, deren operatives EBIT sich trotz der Lieferkettenprobleme mehr als verdreifachte. Auch Application Technology und Measuring and Process Systems konnten im Jahresverlauf stark zulegen. Im Konzern betrug die operative EBIT-Marge nach den ersten neun Monaten 5,4 %; damit bewegte sie sich bereits im mittleren Bereich des im Juli angehobenen Zielkorridors für das Gesamtjahr (5,0 bis 6,0 %). Im dritten Quartal erzielten wir mit 6,4 % sogar einen Wert oberhalb der Zielspanne.

Nach Sondereffekten betrug das EBIT 112,9 Mio. € in den ersten neun Monaten und 51,0 Mio. € im dritten Quartal. Auch hier sind wir mit Blick auf die Jahresziele auf Kurs: Die EBIT-Marge lag im Neunmonatszeitraum mit 4,5 % bereits sicher in der Zielbandbreite für das Gesamtjahr (4,1 bis 5,1 %), im dritten Quartal wurde diese Bandbreite mit 5,7 % sogar übertroffen. Die saldierten Sonderaufwendungen betragen in den ersten neun Monaten 23,6 Mio. €. Der Großteil resultierte aus Kaufpreisallokationsaufwendungen (17,6 Mio. €); weitere nennenswerte Sonderaufwendungen in Höhe von insgesamt knapp 5 Mio. € entfielen auf eine Restrukturierung in Italien und die Schließung eines US-Werks von Clean Technology Systems. Gegenüber den ersten neun Monaten 2020 sanken die saldierten Sonderaufwendungen um 26,3 %. Zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahreszeitraum bereits ein Teil der umfangreichen Aufwendungen für die Kapazitätsanpassungen im europäischen Automotive-Geschäft enthalten war.

FINANZERGEBNIS VON HOHEM EINMALEFFEKT GEPRÄGT

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf -37,8 Mio. € nach -13,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hauptgrund für die starke Veränderung war ein Einmaleffekt in Zusammenhang mit dem Pool-Vertrag zwischen der Dürr Technologies GmbH und der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann, die 14,05 % der Aktien der HOMAG Group AG hält. Der Pool-Vertrag wurde zuletzt erneuert und bis 31. Dezember 2029 verlängert. Der neue Vertrag sichert uns eine Call-Option sowie ein Vorkaufsrecht für den Erwerb sämtlicher Aktien der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann. Der Ausübungspreis beträgt 31,56 € je Aktie und entspricht damit unserem Barabfindungsangebot für die außenstehenden HOMAG-Aktionäre. Gegebenenfalls kann sich dieser Betrag ändern, sofern das Oberlandesgericht Stuttgart, das die Höhe der Barabfindung derzeit überprüft, einen anderen Betrag festsetzt. Der bisherige Pool-Vertrag hatte uns für die Aktien der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann ein Vorkaufsrecht mit einem Ausübungspreis von 25,00 € je Aktie eingeräumt. Dieser Ausübungspreis von 25,00 € war bisher maßgeblich für die Bewertung der von der Aktionärsgruppe gehaltenen HOMAG-Aktien in der Verbindlichkeit, in der wir den Kaufpreis für die nicht von uns gehaltenen HOMAG-Aktien passiviert haben. Aufgrund des neuen Pool-Vertrags haben wir die Aktien der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann nun zum Ausübungspreis von 31,56 € bewertet, wodurch sich die Verbindlichkeit erhöhte. Dies führte im dritten Quartal 2021 zu einem nicht auszahlungswirksamen Aufwand von 14,2 Mio. € im Finanzergebnis.

Darüber hinaus wurde das Zinsergebnis für die ersten neun Monate geprägt von den erstmals fälligen Zinsaufwendungen für neue Finanzierungsinstrumente (Schuldscheindarlehen, Wandelanleihe) und die Rückführung langfristiger Finanzierungsinstrumente von Teamtechnik und Hekuma gegen Vorfälligkeitsentschädigungen. Dagegen fallen seit dem zweiten Quartal keine Zinsaufwendungen

mehr für eine Anfang April zurückgezahlte Anleihe an. Beim Beteiligungsergebnis ist zu berücksichtigen, dass keine Erträge von Homag China Golden Field mehr enthalten sind, da das zuvor at-Equity konsolidierte Unternehmen seit dem 24. November 2020 vollkonsolidiert wird.

Der Abschluss des neuen Pool-Vertrags mit der Aktionärsgruppe Schuler/Klessmann führte dazu, dass sich die Steuerquote im dritten Quartal 2021 einmalig auf 42,6 % belief. Infolgedessen ergab sich auch für die ersten neun Monate eine überdurchschnittlich hohe Steuerquote von 34,8 %. Trotz dieses Anstiegs und des hohen Einmalaufwands im Finanzergebnis hat sich das Ergebnis nach Steuern mit 49,0 Mio. € knapp vervierfacht. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,72 €, wovon 0,25 € auf das dritte Quartal entfielen.

WECHSELKURSEFFEKTE

Die Veränderungen der Wechselkurse hatten in den ersten neun Monaten 2021 einen negativen Effekt auf Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Auftragseingang 40,5 Mio. € und der Umsatz 27,1 Mio. € höher ausgefallen. Das EBIT wäre 1,9 Mio. € höher gewesen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

POSITIVE ERGEBNISENTWICKLUNG TREIBT CASHFLOW

CASHFLOWS

Mio. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	189,7	187,7	49,6	81,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-82,2	-107,0	-24,6	-81,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-312,6	2,7	-29,4	-8,8

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	75,2	17,9	30,1	22,1
Abschreibungen	90,0	84,1	30,8	27,3
Zinsergebnis	37,7	18,7	21,0	6,1
Ertragsteuerzahlungen	-28,9	-11,3	-10,2	-1,8
Veränderung Rückstellungen	-13,7	15,8	-1,1	16,9
Veränderung Net Working Capital	9,8	67,6	-32,5	-18,3
Sonstiges	19,6	-5,2	11,4	29,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	189,7	187,7	49,6	81,8
Zinszahlungen (netto)	-25,3	-21,0	-2,6	-2,1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-24,2	-22,6	-7,5	-6,5
Investitionen	-46,0	-38,9	-18,0	-12,3
Free Cashflow	94,2	105,3	21,5	61,0
Dividendenzahlung	-23,6	-56,5	-0,1	-0,5
Zahlung für Akquisitionen	-53,8	-11,4	-16,4	0,5
Sonstiges ²	-94,9	-2,5	-12,1	-4,4
Veränderung Nettofinanzstatus	-78,1	34,9	-7,2	56,6

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

² Enthält Effekte aus der Konsolidierung akquirierter Unternehmen (vor allem Übernahme Finanzverbindlichkeiten)

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** der ersten neun Monate lag mit 189,7 Mio. € leicht über dem Wert der Vorjahresperiode (187,7 Mio. €). Während im laufenden Jahr die positive Ergebnisentwicklung einen wesentlichen Beitrag zur Cashflow-Entwicklung leistete, war es im Vorjahr der Abbau des Net Working Capital (NWC). Zum Ende des dritten Quartals 2021 erhöhte sich das NWC auf 433,8 Mio. € und lag damit um mehr als 50 Mio. € über dem Stand zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg liegt aber maßgeblich in der Konsolidierung der Akquisitionen, insbesondere von Teamtechnik, begründet. Vor Erstkonsolidierungseffekten in Höhe von rund 60 Mio. € sank das NWC um rund 10 Mio. €, was sich positiv im Cashflow niederschlug. Die Bindung des NWC gemessen in Tagen (Days Working Capital) lag Ende September 2021 mit 46,2 Tagen in der Mitte des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen. Die Entwicklung des NWC vor Konsolidierungseffekten ist einerseits durch die Erhöhung der Bestände, gefertigten Produkte und Forderungen aufgrund der sich erholenden Geschäftstätigkeit geprägt. Dem wirkten andererseits gestiegene Anzahlungen infolge des stark gewachsenen Auftragseingangs und die planmäßige Vereinnahmung fälliger Fortschritts- und Abschlusszahlungen entgegen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** der ersten neun Monate zeigt eine Verbesserung um 24,8 Mio. €. Der Vorjahreswert enthielt jedoch Anlagen in Termingelder von 70,0 Mio. €, während die Termingelder im laufenden Jahr um 4,3 Mio. € reduziert wurden. Bereinigt um die Effekte aus Termingeldern ergibt sich ein Anstieg des Mittelabflusses um 49,5 Mio. €, der im Wesentlichen die Akquisitionen von Teamtechnik, Hekuma, Kallesoe und Cogiscan widerspiegelt. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 46,0 Mio. € und lagen 7,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 38,9 Mio. €. Der Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten ergab einen Zahlungsmittelzufluss von 7,9 Mio. €.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -312,6 Mio. € wurde wesentlich durch die Rückzahlung von Anfang April fälligen Finanzinstrumenten im Umfang von 349 Mio. € geprägt. Hinzu

kamen Mittelabflüsse zur Tilgung von Schulden, die im Rahmen der Teamtechnik- und Hekuma-Akquisitionen übernommen worden waren, und die Auszahlung der Dividende. Dem entgegen stand ein Mittelzufluss von rund 200 Mio. € aus dem Schuldscheindarlehen, das im Dezember 2020 vereinbart und im Januar 2021 ausgezahlt wurde.

INVESTITIONEN¹

	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Paint and Final Assembly Systems	16,3	12,9	5,5	3,2
Application Technology	6,2	6,3	2,3	2,3
Clean Technology Systems	3,7	1,7	0,8	0,8
Measuring and Process Systems	10,7	5,8	3,3	1,8
Woodworking Machinery and Systems	30,0	26,1	11,4	8,4
Corporate Center	1,1	1,4	0,7	0,4
Gesamt	68,0	54,1	24,0	16,8

¹ ohne Akquisitionen

Im Zuge des steigenden Auftragseingangs haben wir auch die Investitionen verstärkt. Ohne Akquisitionen stiegen sie in den ersten neun Monaten um 25,8 % auf 68,0 Mio. €. Davon entfielen 40 % auf Investitionen in Sachanlagen, 27 % auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte und 32 % auf den Zugang von Nutzungsrechten für Leasing-Vermögenswerte. Die Ausgaben für Beteiligungserwerbe summierten sich auf 53,8 Mio. €. Dazu zählen insbesondere die Mehrheitsbeteiligungen an Teamtechnik und Kallesoe sowie die Übernahmen von Cogiscan und Hekuma.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. September 2021	-127,1
31. Dezember 2020	-49,0
30. September 2020	-64,3

Die Nettofinanzverschuldung hat sich im Vergleich zum Vorjahresende auf 127,1 Mio. € erhöht. Ausschlaggebend waren die in den ersten neun Monaten getätigten Akquisitionen, insbesondere die Mehrheitsbeteiligung an Teamtechnik im Februar, die sowohl zu einem Mittelabfluss infolge der Kaufpreiszahlung als auch zur Übernahme zusätzlicher Schulden geführt hat. Zusätzlich wurde im Mai die Dividende in Höhe von 20,8 Mio. € ausbezahlt. Dem gegenüber stand ein positiver Free Cashflow von 94,2 Mio. €. Die Nettofinanzverschuldung enthält Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 101,5 Mio. €.

BILANZ: AKQUISITIONEN UND ERHOLUNG DER GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN STEIGERN BILANZSUMME

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Mio. €	30. September 2021	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2020	30. September 2020
Immaterielle Vermögenswerte	723,9	17,6	661,3	631,4
Sachanlagen	557,7	13,5	488,4	486,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	164,1	4,0	165,8	152,3
Langfristige Vermögenswerte	1.445,7	35,1	1.315,6	1.269,6
Vorräte	649,5	15,8	508,6	523,7
Vertragliche Vermögenswerte	487,6	11,8	393,4	388,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542,6	13,2	483,8	520,0
Liquide Mittel	575,5	14,0	769,2	730,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	417,9	10,1	408,1	363,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.673,2	64,9	2.563,2	2.525,6
Bilanzsumme	4.118,9	100,0	3.878,8	3.795,2

Seit Ende 2020 hat sich die Bilanzsumme um 6,2 % auf 4.118,9 Mio. € erhöht. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen im Wesentlichen infolge des Mehrheitserwerbs von Teamtechnik zu. Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten insgesamt ebenfalls einen Anstieg. Ausschlaggebend dafür waren die Erhöhungen der Vorräte, der vertraglichen Vermögenswerte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zuge der Erholung der Geschäftstätigkeit. Die liquiden Mittel reduzierten sich hingegen aufgrund der im April erfolgten Rückzahlung von Fälligkeiten in Höhe von 349 Mio. €, die teilweise durch den Mittelzufluss des Schuldscheindarlehens über 200 Mio. € im Januar refinanziert wurde. Die Gesamtliquidität, die auch Termingelder beinhaltet, lag zum 30. September 2021 bei 821,2 Mio. €.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG**EIGENKAPITAL NIMMT ZU****EIGENKAPITAL**

Mio. €	30. September 2021	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2020	30. September 2020
Gezeichnetes Kapital	177,2	4,3	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	772,5	18,8	726,5	766,4
Eigenkapital Aktionäre	949,7	23,1	903,7	943,6
Nicht beherrschende Anteile	5,2	0,1	4,5	10,0
Summe Eigenkapital	954,8	23,2	908,1	953,6

Das Eigenkapital lag zum 30. September 2021 bei 954,8 Mio. €, dies entspricht einer Zunahme von 5,1 % gegenüber dem Jahresende 2020. Hauptgrund für den Anstieg war das Nachsteuerergebnis von 49,0 Mio. €. Der Abfluss der Dividende für 2020 wurde durch positive Wechselkurseffekte mehr als ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote lag im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nahezu unverändert bei 23,2 %.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. September 2021	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2020	30. September 2020
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe, Wandelanleihe, Schuldscheindarlehen)	948,3	23,0	1.068,0	1.024,2
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	270,4	6,6	271,8	241,7
Vertragliche Verbindlichkeiten	841,0	20,4	652,1	589,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	433,4	10,5	377,5	430,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	98,0	2,4	105,5	113,0
Sonstige Verbindlichkeiten	573,0	13,9	495,6	443,0
Gesamt	3.164,1	76,8	2.970,6	2.841,6

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten stiegen seit Jahresende 2020 um 6,5 % beziehungsweise 193,5 Mio. €. Während die Finanzverbindlichkeiten infolge der Rückzahlung von Finanzinstrumenten (Unternehmensanleihe und Tranche eines Schuldscheindarlehen) um 119,7 Mio. € abnahmen, verzeichneten wir aufgrund der fortschreitenden Geschäftserholung höhere vertragliche Verbindlichkeiten. Diese resultierten unter anderem aus Projektzahlungen von Kunden. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen zum 30. September zu. Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert unter anderem aus einer Normalisierung der Verbindlichkeiten für Urlaubsgeld, Überstunden und Boni nach Corona sowie aus einem Zuwachs von Verbindlichkeiten aus Optionen in Zusammenhang mit getätigten Akquisitionen.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Anfang April haben wir fällige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 349 Mio. € planmäßig zurückgezahlt. Dazu gehörten die Unternehmensanleihe aus dem Jahr 2014 in Höhe von 300 Mio. € sowie eine Tranche des Schuldscheindarlehen von 2016 in Höhe von 49 Mio. €. Die nächste Fälligkeit steht erst im Jahr 2023 an, sodass wir uns voll und ganz auf das operative Geschäft und die Chancen nach der Corona-Krise konzentrieren können.

Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. September 2021 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %) (Laufzeitende: Januar 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: Juli 2026)
- **Vier Schuldscheindarlehen** über insgesamt 665 Mio. €, zum größten Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2031)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 101,5 Mio. € (Stand 30. September 2021)
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 33,0 Mio. € (Stand 30. September 2021)

BESCHÄFTIGTE

Zum 30. September 2021 waren 17.560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Das sind 1.035 Personen beziehungsweise 6,3 % mehr als am Jahresende 2020. Während wir im Zuge der im Vorjahr eingeleiteten Strukturmaßnahmen wie geplant Stellen abbauten, traten durch die Mehrheitsakquisition von Teamtechnik und Kallesoe sowie den Erwerb von Cogiscan und Hekuma rund 1.000 Beschäftigte in den Konzern ein. Zudem hat Woodworking Machinery and Systems die Belegschaft mit Blick auf das stark wachsende Geschäftsvolumen maßvoll vergrößert. 33,1 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Emerging Markets angestellt, der Großteil von ihnen in China.

BELEGSCHAFT NACH DIVISIONS

	30. September 2021	31. Dezember 2020	30. September 2020
Paint and Final Assembly Systems	5.173	4.383	4.423
Application Technology	2.024	2.162	2.212
Clean Technology Systems	1.355	1.348	1.336
Measuring and Process Systems	1.392	1.407	1.450
Woodworking Machinery and Systems	7.315	6.942	6.482
Corporate Center	301	283	278
Gesamt	17.560	16.525	16.181

BELEGSCHAFT NACH REGIONEN

	30. September 2021	31. Dezember 2020	30. September 2020
Deutschland	8.588	7.931	8.093
Sonstige europäische Länder	2.817	2.638	2.567
Nord- / Zentralamerika	2.070	1.913	1.921
Südamerika	322	316	307
Asien, Afrika, Australien	3.763	3.727	3.293
Gesamt	17.560	16.525	16.181

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Paint and Final Assembly Systems	745,7	854,2	257,4	279,7
Application Technology	351,1	325,9	132,9	107,3
Clean Technology Systems	270,9	277,7	98,6	99,6
Measuring and Process Systems	149,5	139,2	53,0	46,7
Woodworking Machinery and Systems	1.016,5	833,4	359,0	281,9
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzern	2.533,7	2.430,5	900,8	815,3

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Paint and Final Assembly Systems	16,8	24,7	8,3	10,5
Application Technology	26,2	5,9	12,3	6,9
Clean Technology Systems	6,5	5,5	2,5	6,6
Measuring and Process Systems	11,8	-5,4	4,9	-0,7
Woodworking Machinery and Systems	56,4	8,4	23,4	4,9
Corporate Center / Konsolidierung	-4,8	-7,4	-0,4	-3,1
Konzern	112,9	31,6	51,0	25,0

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS¹

		9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	913,0	797,0	255,0	306,8
Umsatz	Mio. €	745,7	854,2	257,4	279,7
EBITDA	Mio. €	38,7	43,2	15,7	16,5
EBIT	Mio. €	16,8	24,7	8,3	10,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	23,7	28,0	9,0	12,3
EBIT-Marge	%	2,3	2,9	3,2	3,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,2	3,3	3,5	4,4
ROCE ²	%	6,3	15,1	9,3	19,2
Beschäftigte (30.9.)		5.173	4.423	5.173	4.423

¹ Teamtechnik seit 5. Februar 2021 konsolidiert, Cogiscan seit 15. Februar 2021, Hekuma seit 30. Juli 2021

² Annualisiert

In den ersten neun Monaten 2021 übertraf der Auftragseingang von Paint and Final Assembly Systems den Vorjahreswert um 14,5 %. Im dritten Quartal fiel er mit 255,0 Mio. € geringer aus als in den beiden Vorquartalen. Ein Grund dafür war, dass ein am Quartalsende erwarteter Auftrag erst im Oktober einging; derartige Timing-Effekte sind im Anlagenbau durchaus üblich. Überdies hatte die aus Vorsichtsgründen durchgeführte Ausbuchung von Aufträgen aus dem chinesischen E-Mobility-Sektor einen mindernden Effekt. Konkret wurde der Auftragseingang des dritten Quartals um knapp 30 Mio. € gekürzt, da wir einen Auftrag aus dem ersten Quartal 2021 wieder ausgebucht haben (weitere Informationen auf Seite 9).

Der Umsatz unterschritt den Vorjahreswert in den ersten neun Monaten um 12,7 %. Hauptgrund war der pandemiebedingt niedrige Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020. Im dritten Quartal legte der Umsatz gegenüber den beiden Vorquartalen zwar zu, allerdings weniger stark als geplant. Dies stand unter anderem in Zusammenhang mit den Vorsichtsmaßnahmen im chinesischen E-Mobility-Sektor. Bereits vor den Ausbuchungen im September haben wir die Arbeiten an Projekten mit einem chinesischen Start-up-Kunden gedrosselt, um Ertragsrisiken zu vermeiden. Weder aus der Abwicklung dieser Projekte noch aus den Ausbuchungen resultieren nennenswerte Forderungsausfälle. Für das vierte Quartal erwartet Paint and Final Assembly Systems eine deutliche Umsatzbeschleunigung.

Trotz des Umsatzrückgangs erreichte die operative EBIT-Marge in den ersten neun Monaten mit 3,2 % knapp das Vorjahresniveau (3,3 %). Positive Ergebniseffekte resultierten aus den Effizienzmaßnahmen im Vorjahr und Zuwächsen im Service. Im dritten Quartal lag die operative EBIT-Marge mit

3,5 % leicht unter dem Wert des zweiten Quartals (3,8 %), da margenschwächere Aufträge abgewickelt wurden, die im Corona-Jahr 2020 bei erhöhtem Wettbewerbsdruck eingegangen waren. Für das vierte Quartal ist mit einer Margenausweitung zu rechnen. Die im EBIT enthaltenen Sondereffekte beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 6,9 Mio. €. Sie fielen schwerpunktmäßig im zweiten Quartal an und resultierten vor allem aus Kaufpreisallokationseffekten und Strukturmaßnahmen in Italien.

APPLICATION TECHNOLOGY

		9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	404,1	312,8	152,9	119,1
Umsatz	Mio. €	351,1	325,9	132,9	107,3
EBITDA	Mio. €	35,9	15,7	15,5	10,1
EBIT	Mio. €	26,2	5,9	12,3	6,9
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	26,6	10,1	12,5	8,2
EBIT-Marge	%	7,5	1,8	9,3	6,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,6	3,1	9,4	7,6
ROCE ¹	%	13,0	3,1	18,3	11,1
Beschäftigte (30.9.)		2.024	2.212	2.024	2.212

¹ Annualisiert

Application Technology erzielte in den ersten neun Monaten 2021 einen deutlichen Bestellzuwachs von 29,2 %, sodass der Auftragseingang mit 404,1 Mio. € ein zufriedenstellendes Niveau erreichte. Das sehr hohe Ordervolumen im dritten Quartal (152,9 Mio. €) resultierte unter anderem aus umfangreichen Roboterbestellungen in Deutschland und der Türkei sowie von einem deutschen Autohersteller in China.

Nach dem verhaltenen ersten Halbjahr nahm der Umsatz im dritten Quartal wie erwartet Fahrt auf und erreichte 132,9 Mio. €. Dies entspricht einem Plus von 18,8 % gegenüber dem zweiten Quartal und von 23,8 % im Vorjahresvergleich. Infolgedessen übertraf auch der Umsatz für die ersten neun Monate den Wert des Vorjahres (+7,7 %). Ein wichtiger Umsatzträger war das Service-Geschäft, in dem wir insbesondere von einer hohen Ersatzteilmachfrage profitierten.

Im Ergebnis machten sich das starke Service-Geschäft und die Kostensenkungsmaßnahmen des Jahres 2020 positiv bemerkbar. Die operative EBIT-Marge hat sich im bisherigen Jahresverlauf sukzessive verbessert. Im dritten Quartal stieg sie stark an und bewegte sich mit 9,4 % in Richtung des Vor-Corona-Niveaus, wozu auch eine erfolgreiche Projektabwicklung beitrug. Im vierten Quartal dürfte sich der positive Margentrend fortsetzen.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	340,5	309,0	133,4	93,1
Umsatz	Mio. €	270,9	277,7	98,6	99,6
EBITDA	Mio. €	13,7	13,8	4,8	9,2
EBIT	Mio. €	6,5	5,5	2,5	6,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	12,1	12,2	4,7	8,1
EBIT-Marge	%	2,4	2,0	2,5	6,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	4,5	4,4	4,7	8,1
ROCE ¹	%	7,1	6,0	8,2	21,6
Beschäftigte (30.9.)		1.355	1.336	1.355	1.336

¹ Annualisiert

Clean Technology konnte den Auftragseingang in den ersten neun Monaten um 10,2 % steigern. Dies ist bemerkenswert, da die Bestellungen im Vorjahreszeitraum trotz der Corona-Krise ein solides Niveau erreicht hatten. Besonders in Europa und Nordamerika war die Nachfrage stark. Dagegen flachte sie in China nach umfangreichen Investitionen im Vorjahr vorübergehend ab, wobei sich bereits wieder eine Zunahme der Investitionstätigkeit abzeichnet. Im dritten Quartal erreichten die Bestellungen mit 133,4 Mio. € einen sehr hohen Wert. Großen Anteil daran hatte ein strategisch wichtiges Projekt des deutschen Batteriezellen-Herstellers Cellforce, für das wir ein spezielles Verfahren für die gleichzeitige Beschichtung beider Elektrodenseiten liefern. Das Auftragsvolumen liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Derzeit bewerben wir uns in der Beschichtungstechnik um weitere Aufträge mit teils größeren Volumina. Die Perspektiven sind gut, da im Zuge der Elektromobilität besonders in Europa zusätzliche Kapazitäten für die Zellfertigung entstehen.

Im Vergleich zum ersten und zweiten Quartal zog der Umsatz im dritten Quartal an (+21,5 % und +8,1 %), obwohl sich die Laufzeiten einiger Projekte wegen Materialengpässen und kundenseitiger Verzögerungen verlängert haben. Mit Blick auf den hohen Auftragsbestand streben wir im Schlussquartal eine weitere Umsatzbeschleunigung an. Damit einhergehend dürfte die operative EBIT-Marge deutlich zulegen und im Gesamtjahr den Zielkorridor von 5,5 bis 6,5 % erreichen. Im dritten Quartal sank die operative EBIT-Marge gegenüber dem Vorquartal leicht auf 4,7 % (Q2 2021: 5,2 %), wobei sich vor allem die Projektverzögerungen bemerkbar machten. Der im Zeitraum Januar bis September gebuchte Sonderaufwand von 5,6 Mio. € resultierte aus Kaufpreisallokationseffekten und Einmalkosten für die Stilllegung eines US-Werks.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	158,5	127,6	50,6	37,6
Umsatz	Mio. €	149,5	139,2	53,0	46,7
EBITDA	Mio. €	18,3	1,8	7,0	1,6
EBIT	Mio. €	11,8	-5,4	4,9	-0,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	12,2	-1,2	4,8	3,2
EBIT-Marge	%	7,9	-3,9	9,2	-1,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	8,2	-0,8	9,0	6,9
ROCE ¹	%	9,5	-4,1	11,7	-1,7
Beschäftigte (30.9.)		1.392	1.450	1.392	1.450

¹ Annualisiert

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems stieg in den ersten neun Monaten 2021 um 24,2 % auf 158,5 Mio. € und weist keine größeren Quartalschwankungen auf. Der Zuwachs wurde vor allem von einer steigenden Nachfrage nach Auswuchttechnik in Nordamerika und Asien getragen, während sich der europäische Markt verhaltener entwickelte.

Der Umsatz legte im bisherigen Jahresverlauf sukzessive zu und erreichte im dritten Quartal 53,0 Mio. €, was einem Plus von 13,4 % im Vorjahresvergleich entspricht. Im Gleichschritt hat sich auch die Auslastungssituation seit Jahresbeginn deutlich verbessert. Zugleich profitierte die Division von den im Vorjahr umgesetzten Effizienzmaßnahmen, niedrigeren Overhead-Kosten und guten Auftragsmargen. Dies führte zu einer weiteren Verbesserung der operativen EBIT-Marge auf 9,0 % im dritten Quartal. In den ersten neun Monaten lag die operative EBIT-Marge bei 8,2 % und damit leicht über dem für das Gesamtjahr angestrebten Korridor von 7,0 bis 8,0 %. Im vierten Quartal ist mit einer weiteren Margenverbesserung zu rechnen.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS¹

		9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Auftragseingang	Mio. €	1.389,9	762,9	503,2	269,7
Umsatz	Mio. €	1.016,5	833,4	359,0	281,9
EBITDA	Mio. €	99,5	46,6	38,5	17,3
EBIT	Mio. €	56,4	8,4	23,4	4,9
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	66,7	20,8	27,1	10,1
EBIT-Marge	%	5,5	1,0	6,5	1,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,6	2,5	7,5	3,6
ROCE ²	%	21,8	2,7	27,1	4,8
Beschäftigte (30.9.)		7.315	6.482	7.315	6.482

¹ Kallesoe konsolidiert seit 28. April 2021, Roomle seit 13. August 2021

² Annualisiert

Bei anhaltend starker Nachfrage verzeichnete Woodworking Machinery and Systems im dritten Quartal einen neuen Rekordauftragseingang von 503,2 Mio. €. In den ersten neun Monaten stieg das Bestellvolumen um 82,2 % auf 1.389,9 Mio. €. Damit ist die Division auch im Gesamtjahr auf Rekordkurs und könnte den Zielkorridor von 1.550 bis 1.650 Mio. € übertreffen. Im dritten Quartal erhielten

wir den bisher größten Auftrag im Segment Solid Wood, in dem das Geschäft mit Produktionssystemen für den Holzhausbau gebündelt ist. Dabei liefern wir die Produktionsanlagen für eine neue Fabrik, in der Holzbaulemente, wie etwa Wände und Decken, in großen Stückzahlen und hochautomatisiert gefertigt werden sollen. Dieses zukunftsweisende Großprojekt ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Industrialisierung der Bauelementeproduktion.

Der Umsatz legte nach der Beschleunigung im zweiten Quartal weiter zu und erreichte im dritten Quartal 359,0 Mio. €. Für die ersten neun Monate ergab sich ein Wert 1.016,5 Mio. € und damit ein Plus von 22,0 % im Vergleich zum von der Corona-Pandemie beeinflussten Vorjahreszeitraum.

Der hohe Umsatz hatte im Verbund mit einer Ausweitung des Service-Geschäfts und erfolgreichen Effizienzmaßnahmen positive Ergebniseffekte. Zugleich nahmen die Belastungen infolge von Materialpreissteigerungen und Lieferkettenproblemen zuletzt zu. Dies hat uns veranlasst, unsere Preise im September anzuheben. Im dritten Quartal erreichten wir eine operative EBIT-Marge von 7,5 % und konnten damit den positiven Trend des zweiten Quartals fortsetzen. In den ersten neun Monaten lag die operative EBIT-Marge bei 6,6 % und erreichte damit bereits den für das Gesamtjahr angestrebten Zielkorridor (6,0 bis 7,0 %). Die im EBIT enthaltenen Sondereffekte in Höhe von 10,3 Mio. € resultierten vor allem aus Kaufpreisallokationseffekten.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) hat sich in den ersten neun Monaten 2021 spürbar auf -4,8 Mio. € verbessert (-7,4 Mio. €). Hauptgrund waren positive Konsolidierungseffekte.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 96.

RISIKEN

Die Risikosituation hat sich seit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts im August nicht wesentlich verändert. Den zur Jahresmitte gesunkenen Risiken in Zusammenhang mit der Pandemie stehen weiterhin höhere Risiken in den Feldern „Beschaffung“ und „Steuern, Recht und Compliance“ gegenüber. Auf eine zwischenzeitliche Erhöhung der Risiken in Zusammenhang mit Aufträgen von Start-ups im E-Mobility-Bereich haben wir mit der Ausbuchung von Projekten in Höhe von rund 190 Mio. € aus dem Auftragsbestand reagiert. Darin enthalten ist eine Korrektur des Auftragseingangs im dritten Quartal um rund 30 Mio. € (weitere Informationen auf Seite 9). Die ausgebuchten Projekte wären in den nächsten zwei Jahren abgewickelt worden. Aufgrund des weiterhin sehr hohen Auftragseingangs auf Konzernebene sehen wir keine wesentlichen Auswirkungen durch diese Auftragskorrekturen. Die politischen Risiken sind unverändert hoch. Weiterhin sehen wir aber weder in den Corona-bedingten Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Auch die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts im August nicht wesentlich verändert. Der Gewinn eines ersten größeren Auftrags im Geschäft mit Elektrodenbeschichtungsanlagen für die Fertigung von Lithium-Ionen-Batterien für E-Autos unterstreicht

unsere Chancen, in diesem Bereich zusätzliche Projekte zu akquirieren (mehr Informationen auf Seite 21). Wir sehen weiterhin Chancen durch einen verbesserten Marktzugang im Massivholzgeschäft von Woodworking Machinery and Systems und durch den akquisitionsbedingten Aufbau unserer Geschäftsaktivitäten im Medizintechnik-Sektor.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Am 29. September bestellte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Januar 2022 den amtierenden stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Dr. Jochen Weyrauch (55) zum Vorstandsvorsitzenden der Dürr AG. Der neue Dienstvertrag von Herrn Dr. Weyrauch hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Die Bestellung war nötig geworden, nachdem sich der amtierende Vorstandsvorsitzende Ralf W. Dieter entschlossen hatte, sein Amt nach 16 sehr erfolgreichen Jahren im Rahmen einer geregelten Nachfolge zur Verfügung zu stellen. Der Aufsichtsrat stimmte einer vorzeitigen Auflösung seines bis Mitte 2023 laufenden Vertrags zu. Er bedauert Herrn Dieters Entscheidung und blickt mit Dank und Anerkennung auf die geleistete Arbeit. Auch seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der HOMAG Group AG wird Herr Dieter zum Jahresende beenden. Als Nachfolger wurde Herr Dr. Daniel Schmitt bestellt, der dem HOMAG-Vorstand bereits seit Mitte 2021 angehört.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 7. Mai 2021 wurden sämtliche Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner für eine Dauer von vier Jahren wiedergewählt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte jedoch die gesetzlich vorgeschriebene Präsenzwahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat nicht stattfinden. Bis zur Nachholung der Wahl wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite im Mai gerichtlich bestellt.

Der Aufsichtsrat bestätigte Gerhard Federer als Vorsitzenden, Richard Bauer und Hayo Raich als stellvertretende Vorsitzende sowie alle Ausschussmitglieder in ihren Ämtern.

Der Aufsichtsrat entschied am 29. September, dass der Prüfungsausschuss mit sofortiger Wirkung auf sechs Personen erweitert wird, und wählte die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Hohmann und Gerhard Federer (verfügt über besondere Expertise in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung) in den Ausschuss.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Die Konjunkturerwartungen haben sich nach starken ersten neun Monaten zuletzt etwas abgeschwächt. Während die Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum 2021 weitgehend unverändert blieben (IWF: +5,9 %, OECD: +5,7 %, Deutsche Bank: +5,8 %), wirken sich die hohen Rohstoffpreise und die anhaltend schlechte Lieferkettensituation zunehmend negativ auf das produzierende Gewerbe aus. Für die Automobilindustrie haben die Experten von LMC Automotive die Produktionsprognosen für 2021 und 2022 deutlich zurückgenommen (vgl. Tabelle). Die Inflationsraten stiegen im Jahresverlauf deutlich an und sorgen neben der Situation am chinesischen Immobilienmarkt teils für Verunsicherung. Gleichzeitig besteht aber mehr Zuversicht, dass weitere pandemiebedingte Lockdowns in den Industrienationen vermieden werden können. Für das Weltwirtschaftswachstum 2022 liegen die Schätzungen derzeit zwischen 4,5 % (OECD, Deutsche Bank) und 4,9 % (IWF).

PROGNOSE AUTOMOBILPRODUKTION

Mio. Einheiten	2020	2021P	2028P
Nord- und Südamerika	15,2	15,4	21,4
Asien (ohne China)	18,1	18,8	25,8
China	23,3	23,4	32,1
Europa	16,2	15,8	24,1
Andere	1,8	1,9	3,3
Gesamt	74,6	75,3	106,7

Quelle: LMC Automotive, Oktober 2021

P = Prognose

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Unser Ausblick setzt voraus, dass die weltwirtschaftliche Entwicklung nicht noch stärker durch die Lieferkettenprobleme gebremst wird, keine weiteren gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen eintreten und die politischen Unsicherheiten nicht weiter zunehmen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir im Ausblick so weit wie möglich berücksichtigt und weiterhin bestehende Risiken im Risiken- und Chancenbericht beschrieben.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2020	Prognose 25. Februar 2021	Prognose 26. Juli 2021
Auftragseingang	Mio. €	3.283,2	3.600 bis 3.900	4.000 bis 4.200
Umsatz	Mio. €	3.324,8	3.450 bis 3.650	3.600 bis 3.800
EBIT-Marge	%	0,3	3,3 bis 4,3	4,1 bis 5,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,0	4,2 bis 5,2	5,0 bis 6,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-13,9	40 bis 90	70 bis 120
ROCE	%	1,1	9 bis 13	12 bis 16
Free Cashflow	Mio. €	110,7	-50 bis 0	50 bis 100
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-49,0	-225 bis -175	-175 bis -125
Investitionen ¹	Mio. € (2,3 % des Umsatzes)	76,4	2,5 bis 3,5 % des Umsatzes	2,5 bis 3,5 % des Umsatzes

¹ ohne Akquisitionen

In Anbetracht der Geschäftsentwicklung im dritten Quartal bestätigen wir die Prognose für 2021 vom 26. Juli. Der Auftragseingang des Konzerns wächst weiterhin stark. Wir sind sehr zuversichtlich, das obere Ende des Zielkorridors von 4.000 bis 4.200 Mio. € für das Gesamtjahr 2021 zu erreichen. Der Umsatz hat seine Erholung im dritten Quartal fortgesetzt, wenn auch etwas weniger stark als ursprünglich erwartet. Projektverzögerungen und Engpässe in der Lieferkette werden das Umsatzwachstum voraussichtlich auch im vierten Quartal beeinträchtigen. Dennoch gehen wir davon aus, dass sich der Umsatz im Schlussquartal weiter beschleunigt und wir den Zielbereich von 3.600 bis 3.800 Mio. € im Gesamtjahr 2021 erreichen werden.

Beim EBIT profitieren wir von den in den Jahren 2019 und 2020 vorgenommenen Effizienz- und Kapazitätsmaßnahmen. Die EBIT-Marge hat sich im dritten Quartal trotz des schwierigen Marktumfelds positiv entwickelt. Daher sind wir zuversichtlich, dass wir den Zielkorridor für die EBIT-Marge vor Sondereffekten von 5,0 bis 6,0 % gut erreichen werden. Für die Sonderaufwendungen, die hauptsächlich Kaufpreisallokationseffekte enthalten, rechnen wir unverändert mit einem Niveau von rund

30 Mio. €. Die Zielspanne für die EBIT-Marge nach Sondereffekten bleibt entsprechend unverändert bei 4,1 bis 5,1 %. Auch unsere Prognose für das Ergebnis nach Steuern (70 bis 120 Mio. €) bestätigen wir. Wir gehen davon aus, dieses Ziel trotz des hohen Einmalaufwands im Finanzergebnis des dritten Quartals sicher zu erreichen.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

In Anbetracht der positiven Entwicklung des Cashflows in den ersten neun Monaten bestätigen wir das Jahresziel für den Free Cashflow von 50 bis 100 Mio. €. Die Investitionen (ohne Akquisitionen) werden im Jahr 2021 voraussichtlich bei 2,5 bis 3,5 % des Umsatzes liegen, allerdings wird der Mittelabfluss für Unternehmensakquisitionen höher sein als im Vorjahr. Dazu trägt insbesondere der Erwerb von Teamtechnik bei. Den Nettofinanzstatus erwarten wir zum Jahresende unverändert zwischen -175 und -125 Mio. €.

ZIELE FÜR 2022 UND 2023

Wir erwarten, dass Umsatz und EBIT-Marge im Jahr 2022 das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (3.921,5 Mio. € und 6,7 % vor Sondereffekten) übertreffen werden. Eine detaillierte Prognose für das kommende Geschäftsjahr werden wir im Februar 2022 veröffentlichen. Unser mittelfristiges Ziel einer EBIT-Marge von mindestens 8 % soll 2023 oder spätestens 2024 erreicht werden.

AUSBLICK DIVISIONS¹

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2020	Ziel 2021	Ist 2020	Ziel 2021	Ist 2020	Ziel 2021
Paint and Final Assembly Systems	1.142,3	1.250 – 1.400	1.173,8	1.170 – 1.270	3,1	3,2 – 4,2
Application Technology	470,7	525 – 575	459,4	480 – 520	4,1	8,5 – 9,5
Clean Technology Systems	396,9	410 – 450	386,2	410 – 450	5,3	5,5 – 6,5
Measuring and Process Systems	180,4	190 – 210	193,5	200 – 220	0,1	26. Juli: 7,0 – 8,0 (25. Februar: 4,8 – 5,8)
Woodworking Machinery and Systems	1.092,8	26. Juli: 1.550 – 1.650 (25. Februar: 1.170 – 1.270)	1.111,9	26. Juli: 1.250 – 1.400 (25. Februar: 1.120 – 1.220)	2,4	26. Juli: 6,0 – 7,0 (25. Februar: 4,0 – 5,0)

¹ Am 26. Juli haben wir die Zielwerte für Woodworking Machinery and Systems sowie die Ergebnisprognose für Measuring and Process Systems angehoben. Die Zielwerte der anderen Divisions blieben unverändert.

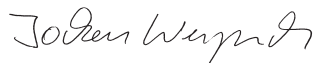
NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung gab es keine Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 4. November 2021
Dürr Aktiengesellschaft



Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Jochen Weyrauch
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

Tsd. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020 ¹	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020 ¹
Umsatzerlöse	2.533.690	2.430.491	900.848	815.275
Umsatzkosten	-1.942.021	-1.973.713	-690.241	-654.058
Bruttoergebnis vom Umsatz	591.669	456.778	210.607	161.217
Vertriebskosten	-246.902	-216.225	-84.972	-69.347
Allgemeine Verwaltungskosten	-145.088	-130.490	-45.659	-43.614
Forschungs- und Entwicklungskosten	-88.867	-77.941	-29.739	-23.204
Sonstige betriebliche Erträge	22.774	41.489	5.733	18.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.672	-41.985	-5.011	-18.782
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	112.914	31.626	50.959	25.042
Beteiligungsergebnis	-48	4.997	231	3.160
Zinsen und ähnliche Erträge	2.193	3.511	614	924
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.902	-22.233	-21.657	-7.064
Ergebnis vor Ertragsteuern	75.157	17.901	30.147	22.062
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.125	-5.098	-12.829	-6.234
Ergebnis des Dürr-Konzerns	49.032	12.803	17.318	15.828
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-609	1.806	-79	795
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	49.641	10.997	17.397	15.033
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,72	0,16	0,25	0,22
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,70	0,16	0,25	0,22

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten aus den Vertriebskosten in die Umsatzkosten umgegliedert.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

Tsd. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Ergebnis des Dürr-Konzerns	49.032	12.803	17.318	15.828
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	4.755	-	-850	-2.367
darauf entfallende latente Steuern	-870	-	171	649
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-5.858	-1.096	-2.960	1.539
darauf entfallende latente Steuern	1.562	418	795	-460
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	27.192	-36.570	8.227	-18.026
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung at equity bilanzierter Unternehmen	-	11	-	-97
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	26.781	-37.237	5.383	-18.762
Gesamtergebnis nach Steuern	75.813	-24.434	22.701	-2.934
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-559	1.449	-92	740
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	76.372	-25.883	22.793	-3.674

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. SEPTEMBER 2021

Tsd. €	30. September 2021	31. Dezember 2020	30. September 2020
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	493.820	457.931	446.460
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	230.049	203.396	184.900
Sachanlagen	557.766	488.444	485.950
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17.833	19.039	19.389
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	19.490	19.518	38.122
Übrige Finanzanlagen	17.024	15.783	12.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.528	26.413	12.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.298	5.472	5.534
Latente Steueransprüche	72.464	76.585	61.758
Sonstige Vermögenswerte	3.460	2.979	2.068
Langfristige Vermögenswerte	1.445.732	1.315.560	1.269.626
Vorräte und geleistete Anzahlungen	649.480	508.621	523.690
Vertragliche Vermögenswerte	487.637	393.432	388.807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542.616	483.828	519.973
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	301.545	309.031	273.058
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	575.545	769.195	729.990
Ertragsteuerforderungen	30.299	30.060	30.119
Sonstige Vermögenswerte	83.823	61.780	57.478
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.250	7.250	2.445
Kurzfristige Vermögenswerte	2.673.195	2.563.197	2.525.560
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.118.927	3.878.757	3.795.186

Tsd. €	30. September 2021	31. Dezember 2020	30. September 2020
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	67.318
Gewinnrücklagen	753.640	734.455	770.648
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-55.567	-82.360	-71.551
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	949.658	903.680	943.572
Nicht beherrschende Anteile	5.170	4.458	9.979
Summe Eigenkapital	954.828	908.138	953.551
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	53.531	58.095	58.137
Übrige Rückstellungen	22.440	21.373	24.195
Vertragliche Verbindlichkeiten	3.297	3.235	2.113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.287	372	546
Anleihe, Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	803.325	602.168	464.223
Übrige Finanzverbindlichkeiten	100.950	71.682	78.865
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.377	21.949	10.470
Latente Steuerverbindlichkeiten	41.483	37.259	53.205
Übrige Verbindlichkeiten	64	79	125
Langfristige Verbindlichkeiten	1.063.754	816.212	691.879
Übrige Rückstellungen	194.411	192.315	159.390
Vertragliche Verbindlichkeiten	837.748	648.895	587.059
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	432.082	377.156	429.932
Anleihe, Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	-	349.744	349.560
Übrige Finanzverbindlichkeiten	44.015	44.408	131.569
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	404.561	362.290	302.492
Ertragsteuerverbindlichkeiten	56.521	68.281	59.809
Übrige Verbindlichkeiten	131.007	111.318	129.945
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.100.345	2.154.407	2.149.756
Summe Passiva Dürr-Konzern	4.118.927	3.878.757	3.795.186

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

Tsd. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	75.157	17.901	30.147	22.062
Ertragsteuerzahlungen	-28.875	-11.283	-10.194	-1.815
Zinsergebnis	37.709	18.722	21.043	6.140
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-437	-5.162	-188	-2.864
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	-	5.987	-	4.121
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	89.984	84.137	30.769	27.336
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	189	528	254	484
Erträge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-2.045	-	-103	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.510	990	1.159	-1.837
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	-105.191	-29.059	-40.695	587
Vertragliche Vermögenswerte	-66.398	115.113	-32.319	40.333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.350	30.260	-12.466	-31.610
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-6.715	-11.330	853	13.442
Rückstellungen	-13.720	15.834	-1.076	16.906
Vertragliche Verbindlichkeiten	133.349	-15.552	66.772	-24.608
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.655	-33.113	-13.787	-3.042
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	24.141	3.771	9.405	16.149
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	189.663	187.744	49.574	81.784
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-18.520	-17.495	-6.570	-5.954
Erwerb von Sachanlagen ¹	-27.481	-21.363	-11.458	-6.300
Erwerb von sonstigen Finanzanlagevermögen	-936	-1.000	-	-
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1.695	2.669	721	644
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-50.619	-2.022	-15.569	-
Anlage in Termingeldern	4.328	-69.970	4.363	-70.080
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7.942	-	3.402	-
Erhaltene Zinseinnahmen	1.372	2.161	499	420
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-82.219	-107.020	-24.612	-81.270

¹ In der Position „Erwerb von Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	9 Monate 2021	9 Monate 2020	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	-5.558	98.687	-3.065	157
Tilgung Schuldscheindarlehen und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-129.289	-100.139	-14.774	-15
Tilgung der Anleihe	-300.000	-	-	-
Aufnahme eines Schuldscheindarlehens	198.965	114.795	-35	-
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-24.161	-22.644	-7.473	-6.499
Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-2.251	-4.096	-851	525
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-20.761	-55.362	-	-
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-2.872	-1.092	-113	-510
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	-	-4.320	-	-
Geleistete Zinsausgaben	-26.656	-23.117	-3.107	-2.489
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-312.583	2.712	-29.418	-8.831
Einfluss von Wechselkursänderungen	11.149	-15.716	3.807	-6.484
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-193.990	67.720	-649	-14.801
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	770.157	663.044	576.816	745.565
Zum Periodenende	576.167	730.764	576.167	730.764
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-622	-774	-622	-774
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	575.545	729.990	575.545	729.990

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesell- schaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidie- rungskreis / Umgliederungen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umge- gliedert werden			
1. Januar 2020	177.157	67.318	820.820	-38.023	-470	586	3.253	-34.654	1.030.641	12.745	1.043.386		
Ergebnis	-	-	10.997	-	-	-	-	-	10.997	1.806	12.803		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-	-678	-	-36.202	-36.880	-36.880	-357	-37.237		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	10.997	-	-678	-	-36.202	-36.880	-25.883	1.449	-24.434		
Dividenden	-	-	-55.362	-	-	-	-	-	-55.362	-1.092	-56.454		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-4.187	-	-	-	-	-	-4.187	-1.336	-5.523		
Übrige Veränderungen	-	-	-1.620	-	-17	-17	-	-17	-1.637	-1.787	-3.424		
30. September 2020	177.157	67.318	770.648	-38.023	-1.148	569	-32.949	-71.551	943.572	9.979	953.551		
1. Januar 2021	177.157	74.428	734.455	-39.153	73	564	-43.844	-82.360	903.680	4.458	908.138		
Ergebnis	-	-	49.641	-	-	-	-	-	49.641	-609	49.032		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	3.885	-4.296	-	27.142	26.731	26.731	50	26.781		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	49.641	3.885	-4.296	-	27.142	26.731	76.372	-559	75.813		
Dividenden	-	-	-20.761	-	-	-	-	-	-20.761	-2.872	-23.633		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-9.167	-	-	-	-	-	-9.167	-4.705	-13.872		
Übrige Veränderungen	-	-	-528	-111	-16	-16	189	62	-466	8.848	8.382		
30. September 2021	177.157	74.428	753.640	-35.379	-4.223	548	-16.513	-55.567	949.658	5.170	954.828		

FINANZKALENDER

8. November 2021	UBS European Conference
9. November 2021	Baird Global Equities Update Conference
16. November 2021	Analyst Meeting, Frankfurt
22. November 2021	German Equity Forum
29. November 2021	DZ BANK Equity Conference
30. November 2021	GS Industrials Conference
9. Dezember 2021	Berenberg European Conference
10. Januar 2022	Oddo BHF Forum
10. Januar 2022	Commerzbank German Investment Seminar
11. Januar 2022	BoAML SMID Cap Conference
18. Januar 2022	UniCredit/Kepler Cheuvreux German Corporate Conference
24. Februar 2022	Vorläufige Geschäftszahlen 2021: Pressekonferenz und Telefonkonferenz
17. März 2022	Geschäftsbericht 2021

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Stefan Tobias Burkhardt
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381 / -3558
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
Fax +49 7142 78-2107
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie, Montage- und Prüfsysteme für Medizinprodukte
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Robotertechnologien für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Schallschutzsysteme und Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden
- **MEASURING AND PROCESS SYSTEMS:** Auswuchtanlagen und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie